



Ein Campus für Neuss

GRUNDSTEINLEGUNG In Rosellen wird das Janssen-Cilag-Gelände ausgebaut.

Von Diana Posth

Neuss. Die ersten Schutt- und Sandhügel sind schon gegenüber der Deutschlandzentrale des Pharma-Unternehmens Janssen-Cilag aufgeworfen. Auf dem 6000 Quadratmeter großen Parkplatz der Johnson & Johnson-Tochterfirma entsteht ein zweigeschossiges Bürogebäude. Die Düsseldorfer Architekten Schuba haben den Bau entworfen, der durch seine Glasfront die neuen Büros mit natürlichem Licht durchfluten lässt. Doch es geht um mehr als ein neues Haus. Am Standort in Rosellen entsteht ein Johnson & Johnson-Campus. Am Samstag wurde der symbolische erste Spatenstich mit Vertretern

von Kreis, Stadt und dem Geschäftsführenden Vorstand des Unternehmens gefeiert.

„Johnson & Johnson ist ein weltweit agierendes Unternehmen, und deshalb freuen wir uns natürlich besonders, dass wir nach 25 Jahren Präsenz der Tochterfirma Janssen-Cilag in Neuss nun auch mit dem Gesamtkonzern eine weitere langfristige Zusammenarbeit anstreben“, erklärte der Neusser Bürgermeister Herbert Napp und ergänzte: „Gleichzeitig zeichnet diese Standortentscheidung Neuss natürlich als hervorragenden Wirtschaftsstandort aus.“

Zufrieden auch der Vorstand von Janssen-Cilag, ist das Unternehmen doch nun Teil des zweit-

größten Standorts von Johnson & Johnson in Deutschland. Toon Overstijns, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Janssen-Cilag, lobte die Zusammenarbeit mit der Stadt: „Neuss hatte immer ein offenes Ohr für unsere Investitionspläne“.

Drei Fahnen an der Einfahrtspforte des Geländes in Rosellerheide stehen für den Dreiklang der Unternehmen auf dem Campus: Die Johnson-Pharmatochter Janssen-Cilag, das Tochterunternehmen McNeill und Johnson & Johnson als Hauptunternehmen werden demnächst den Wirtschaftsstandort Neuss aufwerten. Zu den 400 Arbeitsplätzen bei Janssen-Cilag kommen 300 hinzu.